



3.

Die Steine fangen an sich zu bewegen.

Es gab abermals zwei Meilen in dem prächtigen Walde zurückzulegen, durch welchen die Reisenden schon bis Markhausen gewandelt waren. Markhausen lag aber nicht innerhalb jenes Waldes, sondern an der Seite desselben, so daß Wanderer, welche auf dem Herwege einen von

der Hauptstraße rechts abführenden Seitenpfad einschlugen, jetzt wieder links in den Wald einzubiegen hatten, um die Hauptstraße zu erreichen. Diese Hauptstraße führte nun durch den Wald ohne weitere Unterbrechung nach der nächsten Eisenbahnstation, von welcher aus die Reisenden mittels Dampfkraft noch am selbigen Tage den Fuß des Gebirges erreichen konnten. Morgen sollte es dann nach Ehrhardts Reiseplan wieder zu Fuße ins Gebirge hineingehen.

Abermals, wie beim ersten Ausmarsch aus Kaltenhof, schritten die Reisenden schweigend vorwärts, nur jetzt aus einem andern Beweggrunde als heute morgen. Hatten dort unbefannte Gefühle die jugendlichen Gemüther zum erstenmal bewältigt, so war hier etwas an sie herangetreten, welches ihrer Gemüthsart und ihrer Lebensweise fremd war und eine peinliche Wirkung auf sie äußerte. — Dieses fremde Etwas lag in dem eigentümlichen Wesen des neuen Reisegefährten Alwin, in dessen Benehmen sowohl wie in seiner ganzen